

## – Kompakt –

### Facebook-Kurs: Noch Plätze frei

Schorndorf. Noch wenige freie Plätze gibt es beim Aufbaukurs Facebook am Freitag, 19. April, 18 Uhr. Er findet statt im Schulungsraum der Firma Würth IT in der Gmünder Straße 16. Unter dem Titel „Keine Angst vor Facebook“ vermittelte die Dozentin Christa Rahner-Göhring beim ersten Abend die Basics, die Erstellung eines Profils und den Umgang mit dem Datenschutz. Im zweiten Teil geht es nun in die Tiefe des Umgangs mit diesem Medium. Wer Interesse hat, kann sich rasch anmelden bei Rita Rost (Landfrauen), ☎ 0 71 81/4 16 47.

### Regenbogen-Kinderkirche in Heilig Geist

Schorndorf. Zur nächsten Regenbogen-Kinderkirche am Sonntag, 21. April, lädt die katholische Kirchengemeinde Kindergarten- und Grundschulkinder ein. Gemeinsamer Beginn ist um 10.30 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche. Nach der Eröffnung der Eucharistiefeier gehen die Kinder in den Gemeinosaal, um dort Geschichten von Gott zu hören, gemeinsam zu beten, zu singen und zu basteln.

### Mehrgenerationenhaus-Gruppe NEST wandert

Schorndorf. Die Interessengemeinschaft NEST lädt auf Sonntag, 21. April, zu einer Wanderung ein. Der Start ist um 11 Uhr auf dem Waldparkplatz westlich von Mannshaupten. Der 1,5-Stunden-Waldspaziergang führt rund um den Sulz buckel, vorbei an den Mammutbäumen und am Forstbrunnen. Nach dem Rückweg ist eine Einkehr im Besen des Weinguts Thön geplant. Die Gruppe NEST will ein weiteres Mehrgenerationenhaus in Schorndorf oder in der Umgebung bauen.

### Info-Stand über Wohnprojekt

Schorndorf. Die Wohnbaugenossenschaft „Remstal-Leben“ präsentiert sich am Samstag, 20. April, mit einem Infostand am Rande des Wochenmarkts. Mitglieder der Genossenschaft informieren über das geplante Wohnprojekt in der Vorstadtstraße 58/60. Auf dem leerstehenden Bauernhofgelände entstehen nachhaltige Wohngebäude für ein gemeinschaftliches, solidarisches und preisstabiles Zusammenleben. Von 14 bis 16 Uhr können sich Interessierte zudem vor Ort über das Projekt informieren.

### Mitgliederversammlung des Kneipp-Vereins

Schorndorf. Am Samstag, 20. April, beginnt um 15 Uhr die Mitgliederversammlung des Kneipp-Vereins im Studio 2 des Kneipp-Zentrums. Die Einladung ging bereits an alle Mitglieder. Es gibt auch wieder Kaffee und Kuchen – die Liste für Kuchen-spenden liegt im Flur im 1. OG aus. Um Anmeldung über [www.kneipp-verein-schorndorf.de](http://www.kneipp-verein-schorndorf.de) wird gebeten.

## – In Kürze –

Schorndorf. Die nächste **Mahnwache der Friedensinitiative** beginnt am Freitag, 19. April, um 18 Uhr auf dem Mittleren Marktplatz.

# Umgestürzte Bäume: War es abzusehen?

Anwohner warnen davor schon seit Jahren: Beim Sturm ist in der Nacht auf Dienstag eine Esche auf den Weg Richtung Freizeithaus gekracht

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED  
BARBARA PIENEK

### Schorndorf.

Als in der Nacht auf Dienstag Sturmböen über den Rems-Murr-Kreis zogen, sind auch im Aichenbach auf dem Zufahrtsweg zum Freizeithaus Bäume umgestürzt. Die Anwohner wundern das gar nicht: Seit zwei Jahren, versichern sie, mahnten sie den schlechten Zustand der morschen Eschen bei der Stadt Schorndorf schon an. Jetzt müssen sich dort in der Sturmnacht teils dramatische Situationen abgespielt haben.

Simon Bolay berichtet, dass er sich um halb eins rausgewagt hat, um seinen Lastwagen umzuparken, damit dieser nicht, wie einer seiner Anhänger, unter einem umgestürzten Baum begraben wird. Auf sein Grundstück an der Christian-Werner-Straße ist in dieser Nacht außerdem eine 25 Meter große Fichte mit einem Durchmesser von bestimmt 40 Zentimetern gekracht. Für Bolay stellt sich jetzt nicht nur die Frage, wer den Schaden bezahlt, sondern auch, wer den umgestürzten Baum wegräumen wird.

In den Eschen, die dort am Wegesrand stehen, sieht er jedenfalls schon seit einiger Zeit ein Problem: „Die werden alle umstürzen“, prophezeit er und spricht von vier bis fünf abgängigen Bäumen pro Jahr. Die Zentralen Dienste, das geht aus einer schriftlichen Antwort auf eine Anfrage hervor, fühlen sich dafür offenbar nicht zuständig und haben den besorgten Anwohnern gegenüber schon auf die Verantwortung der privaten Grundstückseigentümer verwiesen.

### Halsbrecherische Aktion: Kind zu Fuß aus dem Freizeithaus abgeholt

Von einer weiteren dramatischen Situation kann Isaak Derksen, Leiter des Freizeithaus Aichenbach, berichten: Eine Mutter, die ihr heimwehkrankes Kind, das auf einer Musikfreizeit in Schorndorf war, am Montagabend abholen wollte, habe sich nicht getraut, mit dem Auto auf der Christian-Werner-Straße zu fahren, und sei dann in einer halsbrecherischen Aktion durch den Sturm zu Fuß vom Minigolfplatz Richtung Freizeithaus und von dort mit dem Kind wieder zurück zum Auto gelaufen.

Isaak Derksen hat in der Sache vor einiger Zeit auch schon den CDU-Landtagsabgeordneten Christian Gehring kontaktiert, der in einem Antwortschreiben, das der Redaktion vorliegt, die Verantwortung auch



Beim Sturm in der Nacht auf Dienstag ist nicht nur eine Esche auf die Christian-Werner-Straße gestürzt, die Richtung Freizeithaus Aichenbach führt. Eine große Fichte ist auch auf Simon Bolays Grundstück gelandet. Foto: Privat

bei den Grundstückseignern sieht, Bäume und Sträucher so zu kürzen oder zu schneiden, dass von ihnen keine Gefahr ausgeht. Doch Gehring verweist in der Sache auch auf Paragraph 28 des Straßengesetzes Baden-Württemberg, in dem Folgendes geregelt ist: Kümern sich Grundstückseigentümer nicht um Anpflanzungen und Zäune sowie Stapel und Haufen, die die Sicherheit oder Leichtigkeit des Verkehrs beeinträchtigen, kann die Straßenbaubehörde diese letztendlich auf Kosten des Betroffenen beseitigen oder beseitigen lassen.

Die Stadt Schorndorf sieht die Verkehrssicherungspflicht grundsätzlich beim

Eigentümer des Grundstücks, auf dem sich der Baum befindet. Dieser habe dafür Sorge zu tragen, dass von seinem Grundstück keine Gefahr für Dritte ausgeht, teilt Pressesprecherin Verena Krabbe auf Anfrage mit. „In akuten Gefahrensituationen, also wenn ein Baum unmittelbar vor dem Umstürzen steht, leitet die Stadtverwaltung im Rahmen der Gefahrenabwehr geeignete Schutzmaßnahmen ein. Das können Absperrmaßnahmen, aber auch Fällungen sein.“ Wenn keine akute Gefahrensituation erkannt wird, nimmt die Stadt Kontakt mit dem Eigentümer auf. Auch im Bereich der Christian-Friedrich-Werner-Straße seien Ende des

vergangenen Jahres Schreiben an Grundstückseigentümer versendet worden.

### Städtische Bäume überprüft und keine Sturmschäden entdeckt

Die Zentralen Dienste waren, das teilt Pressesprecherin Verena Krabbe mit, am Dienstag in Schorndorf unterwegs, um Sturmschäden zu beseitigen: „Größtenteils handelte es sich dabei aber um Äste auf der Straße.“ Glücklicherweise seien ganze Bäume nur sehr vereinzelt betroffen gewesen. Überprüft wurden auch die städtischen Bäume, „hier wurden uns keine Schäden gemeldet“.

# Wer wird der neue Betreiber der Skybar?

Eine Event-Location oder eine klassische Bar: Noch steht die neue Nutzung nicht fest

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED  
JUTTA PÖSCHKO-KOPP

### Schorndorf.

Das Café Moser ist Geschichte. Am 13. April war die Kneipe zum letzten Mal geöffnet, an die tausend Gäste und Freunde kamen, um mit den Wirtsleuten Chris Sidiropoulou und Spiros Kapouranis Abschied zu feiern. Nun folgen umfangreiche Umbauarbeiten. Wie berichtet, wird in den Moser-Räumen sowie im daneben liegenden ehemaligen Barista-Café ein japanisches Restaurant einziehen. Die Eröffnung soll noch vor der SchoWo stattfinden.

Noch nicht vermietet ist die Skybar, für die wohl kein großer Umbau nötig sein wird. Für die 288 Quadratmeter große Bar in der 9. und 10. Etage des Postturms gingen beim Vermieter Flex Fonds eine Vielzahl von Anfragen ein. „Wir haben rund 50 einzelne Besichtigungen für die Skybar durchgeführt“, sagt Fabiano Feig, Junior-Chef und Mitglied der Geschäftsleitung, der für die Vermietung zuständig ist. Den Zuschlag hat noch keiner der Gastronomen bekommen: Nach wie vor bemühen man sich um ein Konzept mit hoher Qualität.

Von Stuttgart, Frankfurt bis München, aber auch aus der Umgebung stammen seinen Angaben zufolge die Gastronomen, die sich im Postturm gerne verwirklichen wollen. Bei den Konzepten wirkt Flex Fonds als Vermieter stark mit, sagt Feig. Man denke in diverse Richtungen. Möglich seien zum einen Konzepte aus dem Eventbereich, durch die der Alltag für den Betreiber planbar werden soll. Außerdem ein klassischer, aber dennoch hochwertiger Barbetrieb, der von einem Foodkonzept begleitet werden soll. „Wir haben uns noch nicht entschieden, haben aber drei Favoriten“, sagt Feig. Noch sei Flex Fonds offen für weitere Konzepte.

Wie berichtet, wurde Mitte Dezember das Aus für die Viu-Sky-Cocktailbar, das Café Moser und das Roffee-Coffee-Café im Postturm-Carré verkündet. Für das Café Moser und das Barista-Café hat inzwischen Thanh Binh Truong, ein Gastronom aus der Pfalz, einen Zehnjahresmietvertrag mit Verlängerungsoption abgeschlossen.

### Kundenverhalten analysiert

Aufgrund der veränderten Gastrolandschaft, des akuten Fachkräftemangels und



Auf zwei Etagen über den Dächern der Stadt: Die Skybar.

Foto: Schneider

des coronabedingten Personalschwunds sowie der aktuellen Wirtschaftslage habe man bei der Auswahl des Nachfolgers sorgfältig auf den Trend der Zeit geachtet, teilte

Flex-Fonds-Chef Gerald Feig mit. Aufgrund des geänderten Kundenverhaltens habe man sich für ein gehobenes japanisches Restaurant entschieden.

# Parkhaus am Krankenhaus: Künftig papierlos und ohne Ticketziehen

Die automatische Kennzeichenerkennung wurde bereits im September 2023 eingeführt: Von Mittwoch, 17. April, an gilt sie nicht nur für Dauerparker

### Schorndorf (pm/nek).

Im Parkhaus in der Schlichtener Straße 105 am Schorndorfer Krankenhaus können Patient/-innen sowie alle Besucher/-innen von Mittwoch, 17. April, an mit einer modernen Kennzeichenerkennung papierlos parken: Beim Einfahren wird das Kennzeichen erkannt, die Schranke geht automatisch hoch, ein Ticket muss nicht gezogen werden. Nach dem Besuch muss dann am Automaten nur noch das eigene Kennzeichen eingegeben und die Parkgebühren

bezahlt werden. Das ist bar möglich oder mit Karte (EC, Kredit, auch über Handy). Nach dem Bezahlen wird das Kennzeichen bei der Ausfahrt automatisch erkannt und die Schranke öffnet sich. „Die Umstellung auf die papierlose Kennzeichenerkennung hat für die Parkenden den Vorteil, dass die Ein- und Ausfahrt sowie der Bezahlprozess erleichtert werden“, heißt es in einer Pressemitteilung aus dem Landratsamt.

Um den Besucherinnen und Besuchern des Parkhauses die Umstellung zu erleichtern, sind in den ersten drei Wochen der Umstellung Mitarbeitende der Kreisbau-

gruppe bei der Einfahrt und am Kassensystem am Haupteingang vor Ort, um bei Fragen behilflich zu sein.

Außerdem wird ein großes Schild mit Informationen an der Einfahrtsschranke angebracht und auch am Gesundheitszentrum und in der Klinik werden Plakate und Flyer ausgelegt. Die Mieterinnen und Mieter sind ebenfalls informiert und können ebenso Flyer an die Patientinnen und Patienten

verteilen.

Die moderne Kennzeichenerkennung im Parkhaus an der Schlichtener Straße wurde schrittweise eingeführt. Dauerparker können schon seit September 2023 über die automatische Kennzeichenerkennung parken. Bei Dauerparkenden werden die im System hinterlegten Kennzeichen bei der Einfahrt erkannt und die Schranke öffnet sich automatisch. Ebenso wird das Kennzeichen bei der Ausfahrt erkannt und die Schranke öffnet sich zum Ausfahren.

Bei allen anderen Parkenden wurden die Kennzeichen bis zum 17. April zwar ebenfalls automatisch erfasst, bei der Einfahrt musste aber noch ein klassisches Ticket gezogen und vor dem Ausfahren am Automaten eingesteckt und bezahlt werden. Das System konnte so bei der Ausfahrt erkennen, dass das Ticket bezahlt wurde, um die Schranke automatisch hochzufahren. Mit der Umstellung auf das papierlose Verfahren bei allen Besuchenden entfällt das Ticketziehen als Zwischenschritt komplett.